

Gott ist gnädig ... Dem Anthroponym IONELA auf der Spur
(*God Is Merciful ... On The Trail of the Anthroponym IONELA*)

Mihai CRUDU
Nationalkolleg „Petru Rareș“, Suceava
Fakultät für Fremdsprachen – Universität Bukarest

in memoriam Ionela Duduță (1977-2022)

Abstract: *In the article, I intend to use the Romanian anthroponym IONELA, in memory of our colleague Ionela Duduță (1977-2022), to undergo a detailed linguistic analysis. Starting from the respective etyma, Hebrew “Yahweh” (“God”) and “chanan” (“to favor, to be gracious”), I follow the formal and semantic development of the anthroponym and its variants in Romanian, but also its possible equivalent(s) in German. The quantitative evaluation of the name also plays an important role here.*

Keywords: *anthroponym; etymon; formal and semantic development; equivalent; German; Romanian;*

1. Einleitende Bemerkungen

Der Vorname der Kollegin Ionela Duduță (1977-2022), die sich von uns viel früher als erwartet und gedacht verabschiedet hat, dient als Untersuchungsgegenstand vorliegenden Beitrags.

Hier geht es mir um eine ausführliche Untersuchung des rumänischen Anthroponyms *Ionela*, aber auch seiner Pendants im Deutschen, wobei deren formeller und semantischer Entwicklung im Laufe der Zeit große Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Der Beitrag ist grundsätzlich diachronisch angelegt, geht vom Etymon aus und analysiert die ganze Laufbahn des Vornamens bis in die Gegenwart. Auch die quantitative Auswertung des Namens spielt hier eine bedeutende Rolle.

2. Zum Anthroponym IONELA: Herkunft und Entwicklung

2.1. Zum männlichen Ausgangsnamen

IONELA ist ein rumänischer Vorname, der die movierte Form des Vornamens *Ion* darstellt. Der männliche Vorname ist mit seinen unterschiedlichen Varianten in etwa allen europäischen Sprachen belegt und zählt zu den europaweit geläufigsten Vornamen (Ioniță-Iancu 141; Bălan Mihailovici 277), was vielleicht durch die Bedeutung Johannes des Täufers und des Apostels und Evangelisten Johannes für die christliche Welt erklärt werden kann. In der

rumänischen Tradition gilt *Ion*, neben *Vasile*, als der „klassische“, traditionelle Name für Männer.¹

Etymon stellt der hebräische Satzname יהוהָנָן *jôhānān* bzw. יהוהָנֶן *jôhōhānān* dar, der seinerseits aus zwei Wörtern besteht: der Abkürzung יהו *jô* bzw. יהוה *jôhō*, die für יהוה *jhw*², ‚Gott‘, steht, und dem Verb הָנַן *hnn*, ‚gnädig sein‘, das übrigens auch dem Namen *Ana* zugrunde liegt. Insofern ist hier von einem christlichen theophoren Namen³ die Rede, der so gut wie ‚Gott ist gnädig‘ bedeutet und als zweigliedriger⁴ Dankname gilt. Das Etymon weist in der Bibel viele Varianten auf: in der Septuaginta (also im Bibelgriechischen) Ἰωάναν *Iōanan* bzw. Ἰωάνν *Iōnan*, in der Vulgata *Iohanan* und *Ionan*, im neuen Testament Ἰωάννης *Iōannēs*, im Hebräischen dann auch הָנַנְיָהּ *hananjāh* bzw. הָנַנְיָהּ *hananjāhū*, die in der Septuaginta als Ἀνανίας *Ananias* wiedergegeben werden. Zu Zeiten des vorexilischen Israels gibt es keine Belege des Namens, ab der neutestamentlichen Zeit ist er allerdings weit verbreitet.⁵

Der Name hat in etwa alle Sprachen Eingang gefunden, sodass gegenwärtig über 10.000 verwandte Varianten in unterschiedlichen Sprachen existieren, die sowohl als Vor- als auch als Familiennamen in Umlauf sind.⁶ Hier sei bloß eine Liste der bestehenden, grundsätzlich als Vornamen

¹ Hier sei nur nebenbei auf die vielen Figuren der rumänischen Literatur hingewiesen, die diesen Namen tragen: *Ion* im gleichnamigen Roman von Liviu Rebreanu, *Ionel* in der Erzählung „Vizită“ (dt. ‚Besuch‘) von Ion Luca Caragiale, *Ion* im Roman „Frații Jderi“ (dt. ‚Die Brüder Jderi‘) von Mihail Sadoveanu usw.

² JHWH ist der unvokalisierte Name des Gottes Israels.

³ Theophore Namen sind in der Namenkunde die Anthroponyme, die eine Bezeichnung für Gott bzw. Götter beinhalten. Unterschieden wird hierbei zwischen (1) christlichen Namen – also solchen, die in religiösen Quellen belegt sind und auf Gott hinweisen – und (2) paganen Namen – solchen, die auf Götter hindeuten und grundsätzlich vor der Christianisierung verzeichnet sind. Wiederum kann im Falle christlicher theophorer Namen der hebräische Name für *Gott* (‚El‘ oder ‚Jahwe‘) oder der in der betreffenden Sprache für *Gott* kursierende Name (z.B. dt. *Gottfried*, ital., span. *Amadeo*) identifiziert werden. In manchen Religionen, dem Judentum oder dem Islam z.B., werden solche theophore Namen nur männlichen Nachkommen vergeben. Dazu ausführlicher u.a. unter <https://bibelwissenschaft.de/stichwort/28791>, Stand: 26.09.2023.

⁴ Zur Zweigliedrigkeit der Namen s. Schmidt 259ff.

⁵ <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/22668/>, Stand: 03.07.2023.

⁶ Schmidt (263) geht auf diese Aspekte ein und stellt dabei Folgendes fest: „Die starke Ausbreitung der kirchlichen Namen ist das Ergebnis der mittelalterlichen Heiligenverehrung und der Mode. Im 8. bis 10. Jh. lassen sich fast nur alttestamentliche Namen nachweisen. Um die Jahrtausendwende geht die Vorliebe für kirchliche Namen sichtlich zurück, und besonders die alttestamentlichen Namen werden bis zur Reformation nur wenig gebraucht. Große Mode werden die fremden Namen erst vom 12. Jh. an. In der Blütezeit des Rittertums dringen zahlreiche Namen aus den romanischen Ländern ein, und die in dieser Zeit überhandnehmende Heiligenverehrung fördert die Ausbreitung der kirchlichen Namen aus dem Neuen Testament in noch nicht dagewesenem Ausmaß“.

kursierenden Anthroponyme wiedergegeben, die von WIKIPEDIA⁷ zur Verfügung gestellt wird:

Albanisch: *Gjon*;

Amharisch: ዮሐንስ *Yohannes*;

Arabisch: يحيى *Yahya*, يوحنا *Yuhanna*;

Aramäisch: *Yochannen*;

Armenisch: Հովհաննէս *Hovhannes*, Յովհաննէս *Jovhannes*, Օհաննէս *Ohannes* (Diminutiv: Հովն *Hovo*, Հովիկ *Hovik*);

Belarussisch: Іван *Ivan*, *Iwan*, Ян *Jan*;

Bulgarisch: Йоан *Joan*, Иван *Ivan*, *Iwan* (Diminutiv: Иво *Ivo*, Ванчо *Vančo*, *Vancho*, Янко *Janko*);

Dänisch: *Ivan*, *Jan*, *Jens*, *Johan*, *John*, *Jon* (Diminutiv: *Hans*, *Jannick*, *Jannik*);

Deutsch: *Jan*, *Johann* (Diminutiv: *Hannes*, *Hans*, *Jo*, *Henning*, *Hennig*, *Henig*);

Englisch: *Evan*, *Ian*, *Ivan*, *John*, *Jon*, *Sean*, *Shane*, *Shaun*, *Shawn*, *Shayne*, *Shon*;

Mittelalterlich: *Hann*, *Jan*, *Jon* (Diminutiv: *Hankin*, *Jackin*, *Jankin*);

Irisch: *Eoin*, *Seán*, *Sean*, *Shane*;

Kornisch: *Jowan*;

Manx: *Ean*, *Juan*;

Schottisch: *Ian*;

Schottisch-Gälisch: *Eòin*, *Iain* (Diminutiv: *Seoc*);

Walisisch: *Evan*, *Iefan*, *Ieuan*, *Ifan*, *Ioan*, *Iwan*, *Siôn* (Diminutiv: *Ianto*);

Diminutiv: *Hank*, *Jack*, *Jackie*, *Jake*, *Johnie*, *Johnnie*, *Johnny*, *Van*

Esperanto: *Johano* (Diminutiv: *Joĉjo*);

Estnisch: *Ivan*, *Jaan*, *Juhan* (Diminutiv: *Ants*, *Hannes*, *Janek*);

Färöisch: *Jóannes*, *Jógvan*, *Jóhannes*, *Jón*;

Fidschi: *Jone*;

Finnisch: *Jani*, *Joni*, *Jouni*, *Juhana*, *Juhani*;

Samisch: *Juhán* (Diminutiv: *Hannes*, *Hannu*, *Janne*, *Juha*, *Juho*, *Jukka*, *Jussi*);

Französisch: *Jean*, *Yann*, *Yoan*, *Yoann*, *Yohan*, *Yohann*, *Yvan*

Mittelalterlich: *Jehan*

Bretonisch: *Yann* (Diminutiv: *Yanick*, *Yannic*, *Yannick*, *Yannig*)

Korsisch: *Ghjuvan*, *Ghjuvanni*

Okzitanisch: *Joan*

Diminutiv: *Jeannot*, *Yanick*, *Yanis*, *Yannick*;

Georgisch: იოანე *Ioane*, ივანე *Ivane* (Diminutiv: ვანო *Vano*)

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes>, Stand: 30.06.2023.

Griechisch: Ἰωάννης *Ioannis*, Γιάννης *Janis*, *Gianis*, Γιάννης *Jannis*, *Giannis*
 Altgriechisch: Ἰωάννης *Iōannēs*
 Hawaiianisch: *Keoni*;
 Hebräisch: יְהוֹנָן *jōhānān*, יְהוֹחָן *jəhōhānān*
 Indonesisch: *Yohanes*;
 Isländisch: *Jens*, *Jóhann*, *Jóhannes*, *Jón* (Diminutiv: *Hannes*);
 Italienisch: *Giovanni*, *Ivan*, *Ivano*
 Sardinisch: *Giuanne*, *Juanne*
 Latein: *Iohannes*
 Diminutiv: *Gian*, *Gianni*, *Giannino*, *Giò*, *Nino*, *Vanni*
 Mittelalterlich: *Zuan*;
 Kirchenslawisch: Іоаннъ *Ioannu*;
 Kroatisch: *Ivan* (Diminutiv: *Ivica*, *Ivo*, *Janko*, *Vanja*);
 Lettisch: *Ivans*, *Jānis*;
 Litauisch: *Jonas*;
 Maltesisch: *Ġwann*;
 Mazedonisch: ИВАН *Ivan*, ЈОВАН *Jovan*
 Diminutiv: ИВО *Ivo*, ЈОВИЦА *Jovica*, Ванчо *Vančo*, *Vancho*;
 Niederländisch: *Jan*, *Johan*, *John*
 Limburgisch: *Sjang*, *Sjeng*
 Diminutiv: *Hanne*, *Hannes*, *Hans*, *Jo*, *Joop*;
 Norwegisch: *Ivan*, *Jan*, *Jens*, *Johan*, *John*, *Jon*, *Jone* (Diminutiv: *Hans*, *Jo*);
 Persisch: یحیی *Yahya*;
 Polnisch: *Iwan*, *Jan* (Diminutiv: *Janek*, *Janusz*, *Jach*);
 Portugiesisch: *Ivan*, *João*, *Ruan*
 Galicisch: *Xoán*;
 Rumänisch: *Ioan*, *Ion*, *Ivan* (Diminutiv: *Iancu*, *Ionel*, *Ionuț*, *Nelu*);
 Russisch: Иоанн *Ioann*, Иван *Iwan* (Diminutiv: Ваня *Wanja*);
 Samoanisch: *Sione*;
 Schwedisch: *Ivan*, *Jan*, *Jens*, *Johan*, *John*, *Jon* (Diminutiv: *Hampus*, *Hannes*, *Hans*, *Hasse*, *Janne*, *Jöns*);
 Serbisch: ЈОВАН *Jowan*, *Jovan*, ИВАН *Iwan*, *Ivan* (Diminutiv: Ивица *Iwica*, *Ivica*, ИВО *Iwo*, *Ivo*, ЈАНКО *Janko*, ЈОВИЦА *Jowika*, *Jovika*, Вања *Wanja*, *Vanja*);
 Slowakisch: *Ivan*, *Ján* (Diminutiv: *Janko*);
 Slowenisch: *Anže*, *Anžej*, *Ivan*, *Jan*, *Janez* (Diminutiv: *Ivo*, *Janko*, *Vanja*, *Žan*);
 Spanisch: *Ibán*, *Iván*, *Juan*
 Asturisch: *Xuan*
 Baskisch: *Ganix*, *Iban*, *Ion*, *Jon*
 Katalanisch: *Jan*, *Joan*
 Diminutiv: *Juancho*, *Juanito*, *Juantxo*;
 Tongaisch: *Sione*;

Tschechisch: *Ivan, Jan* (Diminutiv: *Hanuš, Honza, Janek*);

Türkisch: *Yahya*;

Ukrainisch: Іван *Iwan, Ivan*;

Ungarisch: *Iván, János* (Diminutiv: *Jancsi, Jan*).

Man sieht deutlich, dass der Name in etwa allen Sprachen, Dialekten und etwaigen Varietäten der jeweiligen Sprachen Karriere gemacht hat. Ohne mich hier auf eine ausführliche Analyse all dieser Anthroponyme einlassen zu wollen, weil dies meinen Beitrag über Gebühr anschwellen ließe und auch weil dies auch nicht meinem Zweck entspricht, lasse ich es w.u. nur auf ein paar allgemeine Beobachtungen beschränken:

Nicht selten gibt es viele Varianten ein und desselben Namens, wobei die Variation innerhalb einer Sprache entweder nur schriftlich (*Iwan* bzw. *Ivan, Yanik* bzw. *Yannick* u.a.) oder auch lautlich (*Jan* bzw. *Joan, Ghjuvan* bzw. *Ghjuvanni* u.a.) markiert sein kann.

Hervorzuheben ist auch, dass viele der oben aufgezählten Anthroponyme formell verdunkelt sind, sodass sich gegenwärtig keine Assoziation mehr mit dem Etymon erschließen lässt; vgl. z.B.: *Shayne, Seoc, Jussi, Sjeng, Joop, Sione* usw.

Auch die Liste der Anthroponyme, die ausschließlich als Familiennamen fungieren, ist ziemlich lang und in den meisten indoeuropäischen Sprachen vertreten:

Armenisch: Հովհաննիսյան *Hovanesian, Hovhannisyan*;

Belarussisch: Іваноў *Ivanow, Ivanou*;

Bulgarisch: Иванов *Iwanow* (Diminutiv: Иванков *Iwankow, Ивов Iwow, Ванчев Wanchew, Ванев Wanew, Ванков Wankow, Ванчев Wantchew, Янев Janew, Янков Jankow*);

Dänisch: *Jensen, Jenson, Johannessen, Johansen, Johnsen* (Diminutiv: *Hansen*);

Deutsch: *Jans, Janson, Janz* (Diminutiv: *Gensch, Jahn*);

Englisch: *Evanson, Hanson, I'Anson, Janson, Jeanes, Johns, Johnson, Jones*

Walisisch: *Bevan, Evans*

Diminutiv: *Hancock, Jackson, Jenkins, Jennings, Jinks*;

Griechisch: Γιαννόπουλος *Jannopoulos, Giannopoulos, Ιωαννίδης Ioannidis*;

Isländisch: *Jensson, Jóhannsson*;

Italienisch (Diminutiv): *Giannino, Nana, Nani, Nanni, Nannini, Zanetti, Zunino*;

Kroatisch: *Ivanović* (Diminutiv: *Ivanković, Janković*);

Lettisch: *Jansons*;

Litauisch: *Jonaitis, Jankauskas*;

Mazedonisch: ИВАНОВ *Iwanow*, ИВАНОВСКИ *Iwanowski*, ЈОВАНОВСКИ *Jovanovski*;
 Niederländisch: *Jans, Jansen, Jansens, Jansing, Jansingh, Jansink, Janson, Janssen, Janssens, Janzen, Yancy*;
 Norwegisch: *Jansen, Jensen, Jenssen, Johannessen, Johansen, Johnsen* (Diminutiv: *Hansen, Hanssen*);
 Polnisch: *Janda, Jankowski, Janowski*;
 Rumänisch: *Ionesco, Ionescu*;
 Russisch: ИВАНОВ *Iwanow*;
 Schwedisch: *Janson, Jansson, Johansson, Johnsson, Jonsson* (Diminutiv: *Hansson, Jönsson*);
 Serbisch: *Ivanović, Jovanović* (Diminutiv: *Ivanković, Janković*);
 Slowakisch (Diminutiv): *Jankovic*;
 Slowenisch (Diminutiv): *Jankovič*;
 Spanisch: *Ibáñez*;
 Tschechisch: *Janda, Janíček* (Diminutiv: *Jandáček*);
 Tschechisch (Diminutiv): *Jankovics*;
 Ukrainisch: ИВАНОВ *Iwanow*.

Im rumänischen Sprachraum datiert der erste Beleg des Namens *Ioan* seit dem Jahre 1247 in der Kleinen Walachei / Oltenia (vgl. Bălan Mihailovici 286). Was die gegenwärtige Verbreitung des männlichen Namens in Rumänien anbelangt, habe ich in der digitalisierten Aufbereitung von Pagini Aurii⁸, der umfassendsten rumänischen Suchmaschine für Namen, folgende Zahlen finden können: das Anthroponym *Ion* beträgt 2.699 Ergebnisse, während es um dessen unterschiedliche Varianten folgendermaßen steht:

<i>Ioan</i> : 3.028 Treffer	<i>Iancu</i> : 486 Treffer	<i>Ionuț</i> : 1.635 Treffer
<i>Ivan</i> : 412 Treffer	<i>Ionel</i> : 863 Treffer	<i>Nelu</i> : 382 Treffer

Das ergibt eine Gesamtzahl von 9.505 Vorkommen des Namens *Ion* und seiner Varianten. Addiert man auch die Familiennamen *Ionescu* (545 Treffer) und *Ionesco* (8 Treffer) hinzu, so überschreitet man insgesamt 10.000 Vorkommen. Andere Statistiken geben noch großzügigere Zahlen an: von rund 50.312 Personen namens *Ion*⁹ und 61.028 Personen namens *Ioan*¹⁰ bis 378.999 Personen mit dem Namen *Ion* und 486.083 Personen *Ioan*¹¹. Das alles beweist, dass dieser Name, trotz seines Alters, immer noch angesagt ist.

⁸ <https://www.paginiaurii.ro/>, Stand: 02.07.2023.

⁹ <https://www.name-statistics.org/ro/prenume.php?prenume=Ion>, Stand: 02.07.2023.

¹⁰ <https://www.name-statistics.org/ro/prenume.php?prenume=Ioan>, Stand: 02.07.2023.

¹¹ <https://totuldesprenume.ro/nume-de-copii/ionela>, Stand: 03.07.2023.

Im deutschsprachigen Raum hat das entsprechende Pendant gleichermaßen Karriere gemacht. *Johannes*, neben seiner Kurzform *Johann*, ist seit dem Mittelalter sehr beliebt¹² und zählt zu den Top 30 der häufigsten Jungennamen in Deutschland. Eine von GfdS¹³ zur Verfügung gestellte Landkarte mit der Verbreitung des Namens in Deutschland 2020 zeigt, dass *Johann* in manchen Bundesländern hoch rangiert, z.B. in Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, aber auch im südlichen Bayern:



Anderen Statistiken¹⁴ zufolge wurde der Name in der Zeitspanne 2010-2021 rund 14.200 Mal vergeben.

2.2. Zum weiblichen Namen im Rumänischen und Deutschen

Etymologisch betrachtet, gilt als direkte movierte Ableitung vom Etymon יְהוָה *jôhānān* die Form Ἰωάννα *Iōánna* im Griechischen, deren latinisierte Variante *Io(h)anna* lautet. Genau wie seine männliche Grundform, ist auch dieses Anthroponym in vielen Sprachen vertreten und weist zahlreiche Formen auf:¹⁵

Belarussisch: Жанна *Schanna* (Diminutiv: Ніна *Nina*);

Bulgarisch: Йоана *Ioana*, *Yoana*, Ивана *Ivana*, Яна *Jana*, Янка *Janka* (Diminutiv: Иванка *Ivanka*, Нина *Nina*);

Dänisch: *Johanne* (Diminutiv: *Hanna*, *Hanne*, *Janne*, *Jeanette*, *Jonna*, *Nina*);

¹² <https://gfds.de/vorname-der-woche-johann/>, Stand: 02.07.2023.

¹³ Gesellschaft für deutsche Sprache e.V., <https://gfds.de/>.

¹⁴ <https://www.beliebte-vornamen.de/5048-johann.htm>, Stand: 02.07.2023.

¹⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Johanna>, Stand: 03.07.2023.

Deutsch: *Jana, Janina, Johanne* (Diminutiv: *Hanna, Hanne, Janine, Nina*);
Englisch: *Jane, Janice, Janis, Jean, Jeana, Jeanna, Joan, Joann, Joanna, Joanne, Jonelle, Seanna, Shauna, Shawna, Sheena, Shena, Shevon, Shavon, Chevonne, Shavonne*

Irisch: *Síne, Siobhán* (Diminutiv: *Sinéad*)

Schottisch-Gälisch: *Jean, Seona, Sheena, Sheenagh, Sheona, Shona, Seonag, Sìne* (Diminutiv: *Seònaid, Sineag, Teasag*)

Walisisch: *Shan, Siân, Siwan* (Diminutiv: *Siana, Siani, Sioned*)

Diminutiv: *Jan, Janella, Janelle, Janet, Janie, Jannah, Jannine, Jeanie, Jenna, Jo, Joanie, Joni, Jonie*;

Estnisch: *Jaana, Jana, Janika* (Diminutiv: *Janne*);

Färöisch: *Jóna*

Finnisch: *Janika, Janina* (Diminutiv: *Hanna, Hannele, Janna, Jenna, Jonna, Nina*);

Französisch: *Jeanne, Joanne, Johanne*

Bretonisch: *Yanna* (Diminutiv: *Yanick, Yannic, Yannick, Yannig*)

Korsisch: *Ghjuvanna*

Mittelalterlich: *Jehanne, Johanne*

Diminutiv: *Janine, Jeanette, Jeanine, Jeannette, Jeannine, Nina, Ninette, Yanick, Yannick*;

Griechisch: Ἰωάννα *Iōánnna*, Γιάννα *Jánnna* (Diminutiv: *Νάνα Nána*);

Hebräisch: יְחֻכָּנָה *jōchānāh*;

Isländisch: *Jóhanna, Jóna*;

Italienisch: *Giovanna*

Sardinisch: *Giuanna*

Latein: *Iohanna*

Diminutiv: *Gia, Gianna, Giannina, Giò, Giovannetta, Nina, Vanna*;

Kroatisch: *Ivana* (Diminutiv: *Ivanka, Nina, Vanja, Žana*);

Lettisch: *Jana, Janīna, Žanna*;

Litauisch: *Janina* (Diminutiv: *Žaneta*);

Mazedonisch: Ивана *Ivana*, Јована *Jovana* (Diminutiv: Јованка *Jovanka*, Јовка *Jovka*, Вања *Vana*);

Niederländisch: *Jana, Janna* (Diminutiv: *Hanke, Hanna, Hanne, Hannie, Janine, Janneke, Jantine, Jantje, Jeanette, Jeanine, Jeannette, Jennigje, Jenny, Johanneke, Nina*);

Norwegisch: *Johanne* (Diminutiv: *Hanna, Hanne, Janne, Jannicke, Jannike, Jeanette, Nina, Vanja*);

Polnisch: *Janina, Joanna* (Diminutiv: *Asia, Janka, Joasia, Nina, Żaneta*);

Portugiesisch: *Joana, Giovana*

Galicisch: *Xoana*;

Rumänisch: *Ioana* (Diminutiv: *Ionela, Oana*);

Russisch: Жанна *Schanna*, Яна *Jana* (Diminutiv: Янина *Janina*, Жанночка *Schannochka*, Нина *Nina*);
 Schwedisch: *Janina*, *Janna* (Diminutiv: *Hanna*, *Jannike*, *Jeanette*, *Jonna*, *Nina*, *Vanja*);
 Serbisch: Ивана *Ivana*, Јована *Jovana* (Diminutiv: Иванка *Ivanka*, Нина *Nina*, Јованка *Jovanka*, Вања *Vanja*);
 Slowakisch: *Ivana*, *Jana* (Diminutiv: *Iva*, *Ivanka*, *Ivka*, *Janka*, *Nina*, *Žaneta*);
 Slowenisch: *Ivana*, *Jana* (Diminutiv: *Iva*, *Ivanka*, *Nina*, *Vanja*, *Žana*);
 Spanisch: *Juana*, *Johana*
 Baskisch: *Jone*
 Katalanisch: *Jana*, *Joana*
 Diminutiv: *Juanita*, *Janeth* (Lateinamerika);
 Tschechisch: *Ivana*, *Jana*, *Johana* (Diminutiv: *Iva*, *Ivanka*, *Ivka*, *Janička*, *Janka*, *Nina*, *Žaneta*);
 Ukrainisch: Іванна *Ivanna*, Жанна *Schanna*, Яна *Jana* (Diminutiv: Яніна *Janina*, Ніна *Nina*);
 Ungarisch: *Johanna* (Diminutiv: *Hanna*, *Janka*, *Zsanett*).

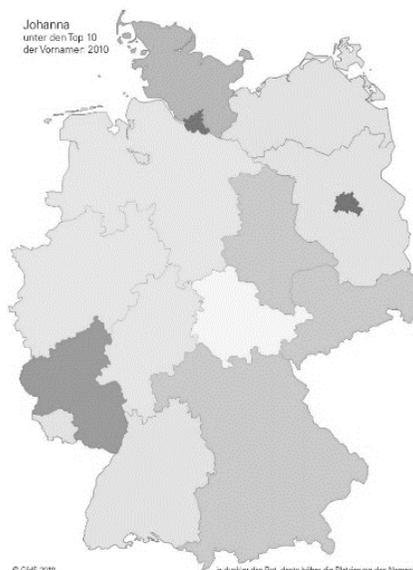
Auch dieser Liste, wie im Falle der Liste mit Jungennamen, lässt sich deutlich entnehmen, dass viele Varianten, insbesondere die Hypokoristika, gegenwärtig verdunkelt sind, sodass man sie kaum noch mit ihrem Ausgangsnamen assoziieren kann; vgl. z.B.: *Shan*, *Chevonne*, *Jennigje*, Жанночка *Schannochka* u.a. Diese Opakheit ist auf der einen Seite durch das Spezifikum der jeweiligen Sprachen, auf der anderen Seite durch die im Laufe der Zeit entstandenen Veränderungen, vor allem phonetischer Natur, zu erklären. Und gerade die Anthroponyme sind für solche Veränderungen anfällig, weil sie keinen konkreten sprachlichen Vorschriften unterliegen. Namen werden nämlich vergeben, ohne dass man an eine gewisse Regel der Sprache denkt.

Die rumänischen Anthroponyme, die dem Ausgangsnamen *Ion* entsprechen, sind: *Ioana*, *Oana*, *Ionela*, *Nela*, *Onuca*, *Nuca*, *Onuța*, *Nuța*, *Nuțica*, *Iovana*, *Iovanca*, *Iana*, *Ianca*, *Hana*, aber auch modernere Varianten wie: *Jana*, *Janina*, *Nina*, *Janeta*, *Neta*, *Netti* / *Netty*, *Gianina*, *Giovanna* u.a. (Ioniță-Iancu 142; Petrache 60). Laut MAI¹⁶ gibt es in Rumänien 642.246 Frauen, die diese Namen tragen, davon sind *Ioana* (380.978) und *Ionela* (145.593) numerisch am besten vertreten.

Das deutsche Pendant *Johanna*, mit den Varianten *Jana*, *Janina*, *Johanne*, *Hanna*, *Hanne*, *Janine*, *Nina*, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit im deutschsprachigen Raum. Im Vergleich zu seinem männlichen Ausgangsnamen, der aus der Bibel bekannt ist, ist das weibliche Anthroponym seit dem Pietismus im Umlauf, d.h. etwa seit dem 18. Jahrhundert, „also zu

¹⁶ <https://totuldespreame.ro/nume-de-copii/ionela>, Stand: 03.07.2023.

einer Zeit, zu der viele weibliche Entsprechungen männlicher Namen gebildet wurden, um auch Mädchen nach ihren Taufpaten benennen zu können“¹⁷. Gegenwärtig gehört der Name zu den Top 10 der häufigsten Mädchennamen in Deutschland, obwohl in letzter Zeit eine gewisse rückläufige Tendenz zu erkennen ist. Vgl. w.u. die Karte aus dem Jahr 2010. Die Situation 2018 zeigt, dass der Name nur noch in Bayern und Sachsen präferiert wird. Laut Statistiken wurde der Name in den Geburtsjahrgängen 2010-2022 rund 45.900 Mal vergeben.¹⁸



3. Fazit

Wie man den obigen Ausführungen entnehmen kann, hat der Name europaweit und darüber hinaus Hochkonjunktur. Dafür sprechen auf der einen Seite die präsentierten Zahlen, die beweisen, dass dieser Name, obwohl beim ersten Hinsehen als alt und vielleicht zu „traditionell“ eingestuft werden kann, immer noch beliebt ist und hoch rangiert. Auf der anderen Seite ist die Menge der in den unterschiedlichsten Sprachen bestehenden Varianten in diesem Sinne relevant. Das kann darauf zurückgeführt werden, dass sie den Menschen einfach schön klingen. Aber auch die Bedeutung ist hier zu berücksichtigen: *Gott ist gnädig*.

Aus linguistischer Sicht ist abschließend Folgendes zu betonen:

Das männliche Anthroponym *Ion / Ioan* ist ein theophorer Name hebräischen Ursprungs, der eine zweistämmige Struktur aufweist und in

¹⁷ <https://gfds.de/vorname-der-woche-johanna/>, Stand: 03.07.2023. Dazu auch in D-LV, 1998: 144.

¹⁸ <https://blog.beliebte-vornamen.de/name/johanna/>, Stand: 03.07.2023.

Rumänien – sowohl als Vor- als auch als Familienname – sehr gut vertreten ist. Auch dessen Varianten im europäischen Sprachraum (und darüber hinaus) sind sehr geläufig, wobei nicht selten die Form des Ursprungsnamens verdunkelt ist, sodass sie kaum noch auf das Etymon hindeutet.

Das weibliche Pendant des Anthroponyms weist seinerseits viele Variationen auf, nicht nur im Rumänischen sondern auch in den anderen Sprachen, wo der Name vertreten ist.

Alles in allem ist der Name ein Beweis dafür, dass die Namensgebung nach wie vor eine Herausforderung ist, nicht nur für die werdenden Eltern, die durch den Namen ihrem Kind gewisse Tugenden zuzuweisen glauben, sondern auch für die Linguistik, da die Anthroponyme *per se* keinen gewissen Sprachregeln unterliegen und oft eine etwa chaotische Laufbahn einschlagen, die nicht immer leicht zu verfolgen ist. Der Name: Hoch soll er leben!

Literaturverzeichnis

Bălan Mihailovici, Aurelia. *Dicționar onomastic creștin. Repere etimologice și martirologice*. București: Minerva, 2003.

D-LV = Duden. *Lexikon der Vornamen*. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, ³1998.

Ioniță-Iancu, Ileana. *Onomastica românească și unele aspecte didactice ale valorificării antroponimiei*. București: Paralela 45, 2012.

Petrache, Tatiana. *Dicționar enciclopedic al numelor de botez cu un tabel alfabetic al sfinților ortodocși*. București: Anastasia, 1998.

Schmidt, Wilhelm: *Deutsche Sprachkunde. Ein Handbuch für Lehrer und Studierende mit einer Einführung in die Probleme des sprachkundlichen Unterrichts*. Paderborn: IFB, ⁸2008.

Internetquellen

<https://totuldesprename.ro/nume-de-copii/ionela>, Stand: 03.07.2023.

<https://blog.beliebte-vornamen.de/name/johanna/>, Stand: 03.07.2023.

<https://www.beliebte-vornamen.de/5048-johann.htm>, Stand: 02.07.2023.

<https://www.name-statistics.org/ro/index.php>, Stand: 02.07.2023.

<https://gfds.de>, Stand: 02.07.2023.

<https://www.paginiaurii.ro/>, Stand: 02.07.2023.

<https://www.bibelwissenschaft.de>, Stand: 03.07.2023.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Johanna>, Stand: 03.07.2023.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes>, Stand: 30.06.2023.